



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Entwässerungs-Anlagen amerikanischer Gebäude

Gerhard, William Paul

Stuttgart, 1897

Einleitung und Allgemeines.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78588](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78588)

3. Abschnitt.

Gefammtanordnung amerikanischer Bade- und Toiletten-Zimmer, so wie Beispiele ganzer Hausentwässerungs-Anlagen.

Einleitung und Allgemeines.

Nachdem wir in Abschn. 1 die Bestandtheile einer Hausentwässerungs-Anlage und in Abschn. 2 die verschiedenen Arten der Bade-, Waschtisch-, Ausgufs-, Spül- und Abort-Einrichtungen im Einzelnen, so wie die Art und Weise ihrer Aufstellung und Montirung kennen gelernt haben, wenden wir uns nunmehr zu einer kurzen Besprechung der Gefammtanordnung dieser Anlagen und Einrichtungen.

In früheren Jahren war es allgemein gebräuchlich, Alles, was zur Wasserleitung und zur Entwässerung eines Gebäudes gehörte, so viel als möglich versteckt und verdeckt zu halten, in das Mauerwerk zu verlegen oder mit fest genageltem Holzwerk zu bekleiden. An dieser Anordnung waren theilweise die Architekten und Bauunternehmer schuld, weil sie keine offen liegenden Rohrleitungen dulden wollten; zum Theile lag auch der Grund darin, dafs den Bauherren und dem Publicum im Allgemeinen jegliches Verständnifs und jede Würdigung der fanitären Vorzüge der offenen Anlagen abgingen. Jedoch waren auch die Installateure in dieser Sache mit zu tadeln; denn ihre Arbeiten waren gewöhnlich so eingerichtet und ausgeführt, dafs es nothwendig wurde, sie mit einer Holz- oder ähnlichen Umkleidung zu verdecken.

Wie schon in Abschn. 1 u. 2 aus einander gesetzt wurde, haben verdeckte und versteckte Rohrleitungen den grofsen Nachtheil, dafs fehlerhafte Anordnungen oder Rohrbrüche schwer zu erreichen sind, dafs die letzteren in Folge dessen gewöhnlich auch mehr Schaden anrichten und dafs die nöthigen Reparaturen kostspieliger ausfallen.